

60 Jahre

**rhw**  
**management**

**Reinigung • Haus • Wirtschaft**

Das Magazin für soziale Einrichtungen und Dienstleister

61. Jahrgang • Werbe-Angebot zum Jubiläumshft



Foto: Adobe Stock - kapros76

**Zeitreise**

**Stimmen aus der Wirtschaft**

**Gewinnspiel**

**7-8**





## Cover-Zeitleiste mit Themen der damaligen Zeit

**Ausgabe 5/1964:**  
Beleuchtung von  
Hühnerställen



1960

1961

1962

1963

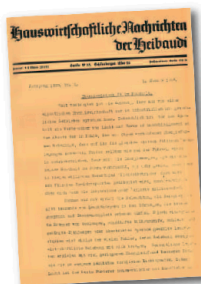
1964

19

## Wie es begann

Bevor die Vorläuferzeitschriften der heutigen rhw management gegründet wurden, gab es bereits die „Hauswirtschaftlichen Nachrichten der Heibaudi“ in den 1920er Jahren. Die Chefredakteurin Hildegrad Margis, eine der bestverdienenden Frauen Berlins, schuf das Unternehmen „Haushalt und Wirtschaft“, später Heibaudi – Hauswirtschaftsamtlicher Einkaufs-, Beratungs- und Auskunftsdienst. Ihre Informationsblätter, die sie mit Kohlepapier vervielfältigte, fanden großen Absatz. 1928 gründet sie einen eigenen Verlag. Doch schon bald wurde das Hauswirtschaftsmagazin von den Nazis gleichgeschaltet und Margis starb kurz vor Kriegsende im Gefängnis der Gestapo (siehe auch dreiseitigen Bericht in rhw 3/2013).

Nach 22 Jahren wurden die „Hauswirtschaftlichen Nachrichten“ in den 1950er Jahren in „Hauswirtschaft und Volksernährung“ umbenannt, dem direkten Vorgänger der heutigen rhw management.



Die Anfänge:  
Die Cover aus den Jahren  
1935, 1946 und 1950/51

## Fundstücke

1/1964

### Ausländische Hausgehilfinnen

Nach statistischer Erhebung sind 5265 Ausländerinnen in Haushalten der Bundesrepublik tätig. Es kamen 707 aus Italien, 104 aus Griechenland, 558 aus Spanien, 32 aus der Türkei, 401 aus Jugoslawien und 1235 aus Österreich. Wie die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mitteilt, sind hauswirtschaftliche Arbeitskräfte aus Italien kaum noch zu erwarten. Auch in Spanien ist die Anwerbung schwieriger geworden. Allenfalls sind noch griechische Ehepaare zur hauswirtschaftlichen Arbeit in der Bundesrepublik bereit.

3/1964

### Synthetisches Insulin

„Einer unter Führung des international bekannten Wollwissenschaftlers Prof. Dr. Helmut Zahn arbeitenden Gruppe von Wissenschaftlern ist die Herstellung von synthetischem Insulin gelungen. Bisher konnte Insulin nur aus tierischen Körpern gewonnen werden.“

6/1964

### Backofen mit Selbstreinigung

Bereits 1964 wurde von dem Unternehmen General Electric ein Herd präsentiert, dessen Backofen sich selbst reinigt. Er kam mit der mysteriösen Bezeichnung „P 7“ auf den Markt. Lästiges Scheuern, Einfetten und Auswaschen des verschmutzten Backofens sei nicht mehr nötig, da das Gerät Back- und Bratreste zugleich zu Asche verwandelt. 2005 wurde das als Neuerung (Pyrolyse) verkauft.

12/1964

### Das Ei als Heilmittel

„Die Eierschalen sind für die Hausfrau sehr wertvoll: kleingedrückt stellen sie ein ausgezeichnetes Düngemittel für Zimmerpflanzen dar. Wenn man sie im Mixer zerkleinert, können sie gegessen werden und beliefern den Körper mit notwendigem Kalzium.“



AEG-Anzeige aus den 1960er Jahren

8/1965

### Die neue Hackfleischverordnung

Vom Bundesrat wurde eine neue Hackfleischverordnung verabschiedet, die in Kürze vom Bundesminister für Gesundheitswesen verkündet wird, drei Monate später tritt sie in Kraft. Nach zahlreichen Vergiftungen wurde im Jahre 1963 eine Hackfleischverordnung erlassen, die sich in der Folgezeit bewährt hat.

**Ausgabe 7/1965:**  
Milch durch Ultrahoch-  
erhitzung vier Wochen  
haltbar



**Ausgabe 12/1965:**  
Bericht von der 69.  
Deutschen Seifenmesse



65

1966

1967

1968

1969

1970

# 1960er

- **1965:** Der Umfang von „Hauswirtschaft und Volksernährung“ beträgt zunächst acht Seiten pro Ausgabe
- **1/1968:** „Die Hauswirtschaftsmeisterin“ wird in „rationelle hauswirtschaft“ umbenannt

- **3/1968:** Die vierseitige Beilage „Für den hauswirtschaftlichen Lehrling“ startet mit dem Thema „Textilien“
- **7/1966:** Die Zeitschrift „Die Hauswirtschaftsmeisterin“ erscheint im Verlag Neuer Merkur GmbH, im Dezember 1969 wird die Zeitschrift mit „Hauswirtschaft und Volksernährung“ vereint
- **1960er:** Ministerialrat Ortwin O. Frömsdorf prägt die rhw seit den Sechzigern immer wieder mit Artikeln zum Thema Ausbildung



Besonderes Editorial: Der damalige Bundeslandwirtschaftsminister Werner Schwarzwald schreibt im Januar 1965 an die rhw-Leser

dung als Hauswirtschaftsleiterin nun durch ein Universitätsstudium zu krönen. Ich habe meinen Lebenskreis gefunden und fühle mich darin wohl. Was ich aber nicht glauben kann ist, daß sich jemand wohlfühlt, der nach bestandenen Examen den Titel „Diplom-Oekotrophologin“ führen muß. Abgesehen davon, daß dieses Wortungeheuer sich einer normalen Zunge versagt, dürfte es auch keine besondere Anziehungskraft auf die Studierenden ausüben. Im allgemeinen sagt man ja, je mehr Komplexe ein

Beruf hat, desto hochtrabendere Berufsbezeichnungen werden erfunden. Haben wir dies nötig? Es ist doch nur eine längst fällige Anerkennung der großen Bedeutung der Hauswirtschaft, wenn man ihr jetzt Universitätsrang zuerkennt und ich bin mit Dr. von Schweitzer der gleichen Ansicht, daß dieses Studium genau richtig für moderne Frauen ist. Dagegen kann ich ihm nicht folgen, wenn er einen solchen Titel empfiehlt.“

Mit freundlichen Grüßen Ihre Karin Naumann, Hamburg

12/1968

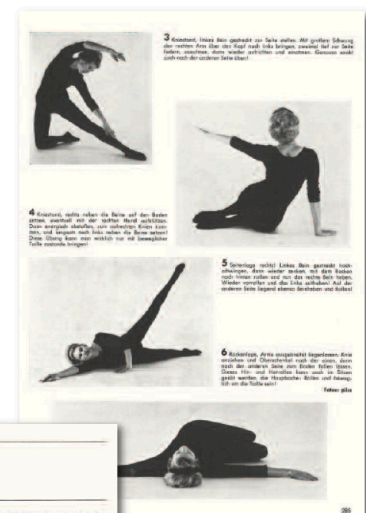
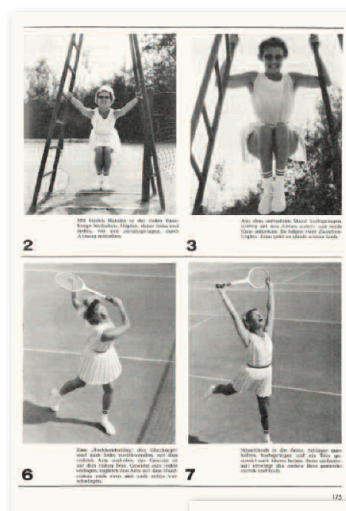
## Der Kühlschrank ist zum Kühlen da

Ein Kühlschrank ist schon längst kein Luxusgegenstand mehr. Mindestens jeder zweite Haushalt in der Bundesrepublik besitzt ihn bereits.

11/1966

## Leserbrief „Fr. Dipl.-Oekotroph“

„Mit großem Interesse habe ich den Aufsatz von Dr. von Schweitzer gelesen, in welchem umfassender Weise an den Universitäten Gießen, Bonn und in Weihenstephan heute Hauswirtschaft studiert werden kann. Ich selbst habe nicht die Absicht, meine Ausbil-



In jeder rhw der 1960er und 1970er Jahre gab es Gymnastik-Übungen





Max Mustermann  
Geschäftsführer von xy

[www.xy-firma.de](http://www.xy-firma.de)

IHR LOGO

## Wäschereitechnik-Branche entwickelt sich ständig weiter

Vor 60 Jahren, also um 1964 herum, waren die Themen in der Hauswirtschaft und insbesondere in der Wäschereitechnik-Branche von anderen Herausforderungen geprägt als heute. Hier sind einige der damaligen relevanten Themen:

**Manuelle Wäscheprozesse:** In den 1960er Jahren wurden viele Wäscheprozesse noch manuell durchgeführt. Die Automatisierung und Einführung von Maschinen spielten jedoch bereits eine Rolle.

**Stoff- und Materialentwicklung:** Die Forschung und Entwicklung von neuen Stoffen und Materialien für Kleidung und Textilien waren wichtige Themen, um strapazierfähigere und pflegeleichtere Produkte herzustellen.

**Energieeffizienz:** Energieeffizienz war auch damals ein Thema, obwohl es vielleicht nicht so prominent wie heute war. Effiziente Waschmaschinen und Trockner wurden entwickelt, um den Energieverbrauch zu minimieren.

### Veränderung der Waschgewohnheiten:

Die 1960er Jahre waren geprägt von gesellschaftlichen Veränderungen, einschließlich neuer Waschgewohnheiten aufgrund sich ändernder Rollenbilder und Arbeitsmuster.

Was die aktuelle Entwicklung in der Wäschereitechnik-Branche betrifft, wäre es hilfreich, die neuesten Branchennachrichten, Marktforschungsberichte und technologischen Trends zu überprüfen, um genaue und aktuelle Informationen zu erhalten.

In der Regel entwickelt sich die Wäschereitechnik-Branche jedoch ständig weiter, mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, innovative Waschtechnologien und die Integration von IoT (Internet der Dinge) für eine verbesserte Steuerung und Überwachung von Wäscheprozessen. Neue Materialien und umweltfreundliche Technologien könnten ebenfalls wichtige Themen sein, je nach den aktuellen Trends und Anforderungen des Marktes. ●

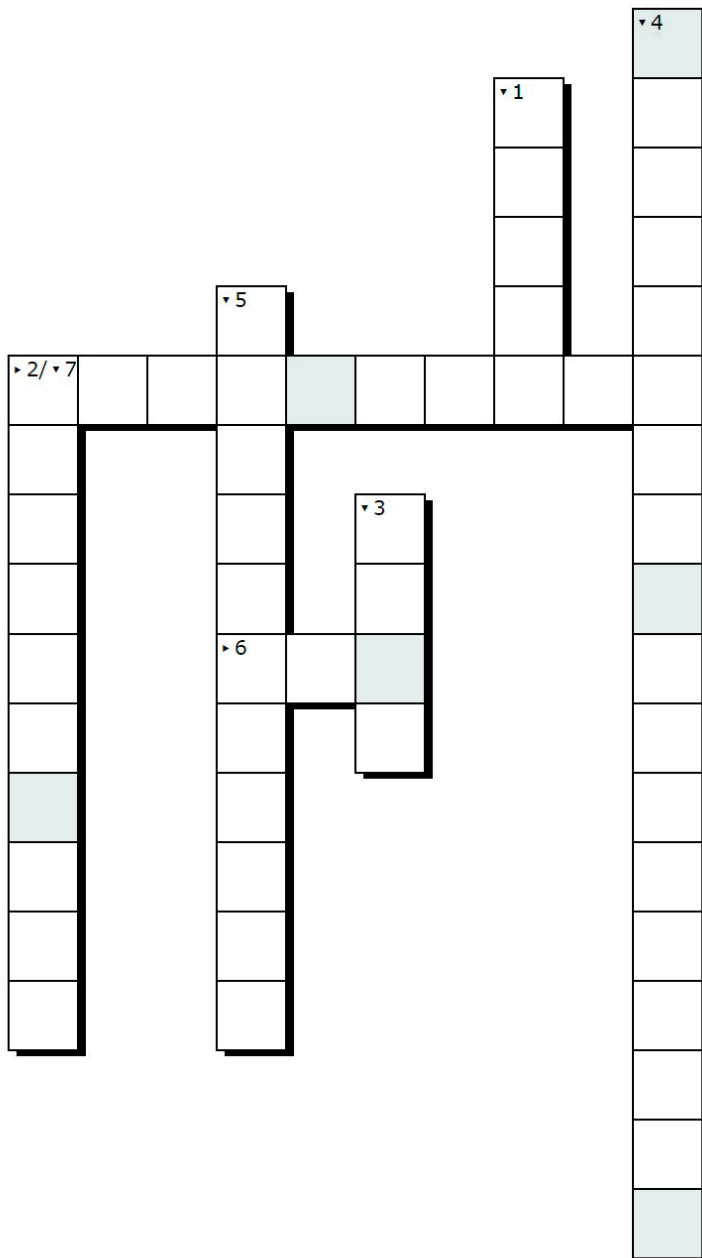


Bildunterschrift falls gewünscht

## Wissen testen und gewinnen!

Unter allen Einsender:innen mit korrektem Lösungswort werden 3 Eintritte zum rhw-Hygieneforum am 22.10.2024 und 3 VNM Fachbücher verlost. Auch über Preise der Industrie dürfen Sie sich freuen!

**Und so funktioniert es:** Einfach Kreuzworträtsel ausfüllen, aus den farbig markierten Buchstabenfeldern das Lösungswort bilden und an [xxxx@vnmonline.de](mailto:xxxx@vnmonline.de) schicken. Gewinner:innen werden am xxx per E-Mail benachrichtigt.



1. Dt. Hausgerätehersteller
2. Messe für die Reinigung
3. Anderes Wort für Wischbezug
4. Weiterbildung (Hygiene)
5. ohne Fleisch
6. Helfer auf dem Smartphone
7. Messe für die Gastronomie

**Lösungswort:** \_\_\_\_\_

# Unser Jubiläums-Angebot

Unser Magazin für die professionelle Hauswirtschaft wurde 1963 das erste Mal veröffentlicht. Daher feiern wir **60 Jahre rhw management** in der Ausgabe 7-8/2024. Seien Sie ein Teil davon!

Rufen Sie mich gerne an.

## Jubiläums Anzeige

### 1/3 Seite 4c für 920€

Format: 76 x 303mm  
oder: 216 x 105mm  
(inkl. 3mm Beschnitt)

### 1/2 Seite 4c für 1320€

Format: 111 x 303mm  
oder: 216 x 154mm  
(inkl. 3mm Beschnitt)

### 1/1 Seite 4c für 2230€

Format: 216 x 303mm  
(inkl. 3mm Beschnitt)

Preise zzgl. der gesetzl. MwSt.

## Stimmen aus der Wirtschaft

### 1/1 Seite 4c für 2.230€

### Datenanlieferung (Vergleiche Dummyseite 4)

Überschrift max. 55 Zeichen  
Fließtext ca. 1700 Zeichen

1 Foto (300dpi)  
+ evtl. Bildunterschrift

1 Porträtfoto, Name, Position

Ihr Logo (300dpi)

Fordern Sie Ihr persönliches Jubiläumsangebot an!  
Online Angebote auf Anfrage!



## Zu meiner Person

Als erfahrene Media- und Sales-Beraterin verstärke ich das Team von rhw management und vermarkte crossmedial das gesamte Produktspektrum.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

### Angelika Hochmuth Media Sales und Disposition

+49 (0) 89 31 89 05 - 19  
angelika.hochmuth@vnmonline.de